

ANTRAG Stadträtin Doris Baitinger (SPD) Stadträtin Elke Ernemann (SPD) Stadtrat Dr. Heinrich Maul (SPD) SPD-Gemeinderatsfraktion vom 10. Oktober 2011	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	29. Plenarsitzung Gemeinderat 22.11.2011 903 9 öffentlich
Entsorgungsstationen für Hundekot		

Die SPD-Fraktion beantragt, in den zentralen Grünanlagen der Innenstadt und in den zentralen Grünanlagen der Stadtteile sowie den stark frequentierten Spazierwegen Entsorgungsstationen für Hundekot aufzustellen.

Sachverhalt/Begründung:

In einer Stadt der Größenordnung Karlsruhes fallen pro Tag ca. 500 - 600 kg Hundekot an (Beispiel: Stadt Augsburg täglich 600 kg). Hundekot birgt ein erhebliches, gesundheitliches Gefährdungspotential. Die Übertragung von Salmonellen, Haken- und Bandwürmern ist möglich. Diese wiederum können verschiedene Leber- und Lungenkrankheiten hervorrufen. Wird dieser gefährliche Hundekot nicht sofort vom Hundehalter beseitigt, besteht die Gefahr, dass Passanten hineintreten und den infektiösen Schmutz zum Teil bis in die Wohnung verbreiten. Hundekot ist eine Infektionsquelle, die selbst nach mehrfachem Wegspülen durch Regen für Krankheiten verantwortlich sein kann.

Fast jeder von uns ist schon einmal in einen Hundehaufen getreten und hat sich darüber geärgert. Das muss nicht sein!

Durch ein geschickt verteiltes Angebot der Entsorgungsstationen (MIKA, Robidog o. Ä.) ist jede Hundehalterin oder jeder Hundehalter dazu aufgefordert, den Kot ihres Hundes nicht einfach liegen zu lassen. Diese sollten an den bekannten Ausführwegen für Hunde im Stadtbereich und in den Stadtteilen, z. B. im „Lustgarten“ und "Am Dreschplatz" in Hohenwettersbach und in der Grünanlage zwischen Grünwettersbach und Palmbach, aufgestellt werden.

In Städten und Gemeinden, in den bereits Hundetoiletten oder Entsorgungsstationen aufgestellt wurden, wurde das Problem „Hundekot“ zu deren Zufriedenheit gelöst.

unterzeichnet von:

Doris Baitinger

Elke Ernemann

Dr. Heinrich Maul

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -

11. November 2011